



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, den 12.12.2018 um 19.00 Uhr,  
in der MVHS, Einsteinstr. 28,  
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.00 Uhr
Sitzungsende:	20.40 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dietrich, Herr Reetz, Frau Schmitt, Herr Walter
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung soll um folgende Punkte ergänzt werden:

- A 5.2 Ehrenamtliche BA-Arbeit 2.0 mit Alfresco
- A 6.1.3 Stadtbezirksbudget; Initiative „Weihnachtsaktion“
- A 6.1.4 Stadtbezirksbudget; Verein der Freunde Haidhausens
- A 8.2.1 Freischankflächen: Mobilarlagerung im Winter
- zu B VI 3.3 Antrag: Bäume für die Lucile-Grahn-Straße
- C 4.1 Original Münchner Schäfflertanz am 30.01. und 15.02.2019

**einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Wird vertagt in die Sitzung am 23.01.2019, da das Protokoll nicht rechtzeitig genug zugestellt wurde.

**einstimmig beschlossen**

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

**4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

- 4.1.1 Herr Haeusgen wurde von einer Bürgerin angesprochen, die zu Recht bemängelt dass die Fläche beim ehemaligen Huterer nicht barrierefrei ist. Die Absenkung des Bordsteins ist erforderlich, außerdem soll nachgefragt werden, wann die Bänke aufgestellt werden.

**einstimmig Zustimmung**

**4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

./.

**5. Anträge**

**5.1 Öffentliche Brunnen/ Trinkwasserbrunnen in Au-Haidhausen**

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die 23 in Au-Haidhausen bestehenden Brunnenanlagen sollen nach Überprüfung und nach Bedarf gepflegt oder erneuert werden. Durch ständigen Wasserzufluss soll eine Kontamination zuverlässig ausgeschlossen werden.

Die Brunnen sollen generell je nach Status mit kleinen Schildern „Trinkwasser“/ „kein Trinkwasser“ versehen werden. Der Trinkbrunnen am Orleansplatz soll wieder bis Frühjahr 2019 funktionsfähig hergerichtet werden.

Für alle Darstellungen und Veröffentlichungen der Stadt soll die aktualisierte tatsächlich existierende Liste der Brunnen in Au-Haidhausen angewendet werden.

Die Brunnen sind ein wichtiger Bestand des öffentlichen Raums. Mit zunehmenden Klimawandel ist zu erwarten, dass immer häufiger nach der Trinkbarkeit des Brunnenwassers gefragt wird.

Frau Schaumberger: Der Delphinbrunnen ist noch nie angestellt worden, das muss ergänzt werden.

**einstimmig Zustimmung, mit Ergänzung**

## **N 5.2** Ehrenamtliche BA-Arbeit 2.0 mit Alfresco

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Durch Umstellungen in den Prozessen der BA-Geschäftsstellen mit der veränderten IT Struktur haben sich auch die Anforderungen der BA-Mitglieder verändert. Er-rungenschaften wie das eMail werden sukzessive wegen Datenschutz bedenken aus diesen Prozessen entfernt und die Arbeit in Teilen an die ehrenamtlich tätigen Mitglieder verschoben. Der BA beantragt daher

1. Es ist zukünftig sicher zu stellen, dass die gewählten und ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Bezirksausschüsse, die zum einen der Nutzung von Alfresco nicht zugestimmt haben und/oder keinen PC verwenden, auch weiterhin die Sitzungsunterlagen für die Vorbereitung der Unterausschüsse und der Vollversammlung, über die BA-Geschäftsstelle zugestellt bekommen.
2. Die IT-Abteilung (Hotline) muss daher auch an den Wochenenden und an den Werktagen abends bis mindestens 20 Uhr erreichbar sein.
3. Die Anzahl der Dateien zu einem Vorgang müssen auch weiterhin zusammengefasst sein und nicht aufgesplittet, so dass die Datenmenge nicht „explodiert“ und die Anzahl der einzelnen Dateien zu den Vorgängen ins unermessliche steigt.
4. Ferner ist sicherzustellen, dass bei einem Ausfall der Online-Plattform Alfresco auch für die online Nutzer die Unterlagen zur Verfügung stehen, um mit diesen in der Sitzung arbeiten zu können.
5. Mittel-/Langfristig ist anzudenken, dass Alfresco zu einer App weiter entwickelt wird, die die Unterlagen auch offline zur Bearbeitung bereit stellt auch die Möglichkeit bietet, dass in den Daten Notizen zur Bearbeitung bzw. Vorbereitung einer Sitzung vorgenommen werden können.

Nach ausführlicher Diskussion wird von Herrn Haeusgen der Antrag auf Vertagung gestellt, danach aber zurückgezogen.  
Die Punkte werden einzeln abgestimmt.

**Punkte 1-2, 4-5: einstimmig Zustimmung**

**Punkt 3: mehrheitlich Zustimmung**

## **6. Entscheidungen**

## 6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Stadtbezirksbudget  
Initiative "Prothetik und seelische Kraft"  
Tanztheater „Die Füße und Ohren der Engel“ am 25.05. und 26.05.2019  
3.000,00 €  
- siehe auch UA Kultur -

Herr Wilhelm berichtet aus dem Unterausschuss:

Da die beiden Veranstaltungen erst im Mai kommenden Jahres stattfinden, sollte der Antrag nach Beantwortung der Fragen des UA noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt werden. Dazu sollte dann auch die Antragsstellerin, Frau Yvonne Pouget, eingeladen werden.

**Vertagung einstimmig beschlossen**

- 6.1.2 Stadtbezirksbudget  
Elternbeirat der Grund- und Mittelschule mit Tagesheim an der Hochstraße  
Projekt "Kinder treffen Künstler" vom 28.01.2019 - 15.02.2019  
3.025,00€  
- Vertagung aus der Sitzung vom 21.11.2018 -  
- siehe auch UA Soziales -

Frau Meyer berichtet aus dem UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen, da die geforderte Aufschlüsselung vorliegt.

**einstimmig Zustimmung**

- N 6.1.3** Stadtbezirksbudget  
Initiative „Weihnachtsaktion“  
Gutscheine für bedürftige Bewohner des 5. Stadtbezirkes  
5.000,00 €

Frau Dietz-Will berichtet über die aktuelle Rechtslage; es können nur noch Gutscheine gekauft werden. Zuerst muss das Geld an Frau Dietz-Will überwiesen werden, dann werden die Gutscheine gekauft und ins Sozialreferat gebracht. Von dort werden die Empfänger aufgefordert, ins Sozialreferat zu gehen und den Gutschein abzuholen. Frau Dietz-Will findet die Regelung äußerst ungünstig und zeitlich nicht durchführbar; sie bezweifelt auch dass sich viele Empfänger wegen der Überwindung von Hemmschwellen auf den Weg ins Sozialreferat machen.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Gewährung in voller Höhe. Wenn es zeitlich vor Weihnachten nicht mehr möglich ist die Gutscheine zu verteilen soll eine andere Gelegenheit während dem nächsten Jahr gefunden werden.**

- N 6.1.4** Stadtbezirksbudget  
Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.  
Ausstellung „Kampf der Demokraten am Vorabend der Revolution“ vom 08.01.-  
10.03.2019  
2.140,00 €

Herr Wilhelm berichtet aus dem UA:

Herr Rippel stellte die Ausstellung im UA vor; da die Eröffnung der Ausstellung für den 8. Januar vorgesehen ist (in den städtischen Veröffentlichungen auch schon so angekündigt), hat sich der UA ausnahmsweise auch ohne exakte Vorlage durch das Direktorium für eine Förderung des Projektes in voller Höhe ausgesprochen.

Herr Rippel erklärt im BA die Aufschlüsselung der Personalkosten.

**einstimmig Zustimmung**

**6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

./.

**6.3 Weitere Entscheidungen**

- 6.3.1 Besseres Miteinander von Fußgängern und Radfahrern am Wiener Platz  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01928 der Bürgerversammlung vom 01.03.2018

**einstimmig Zustimmung**

**7. Anhörungen**

./.

**8. Unterrichtungen**

**8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

- 8.1.1 Parkscheinautomaten zukunftsfähig machen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05277

**Kenntnisnahme**

- 8.1.2 Dringlich: Bäume für die Schneckenburger Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05150

**Kenntnisnahme**

- 8.1.3 Aktueller Stand: Inbetriebnahme der Containeranlage an der GS Flurstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05026

**Kenntnisnahme**

- 8.1.4 Ausbau des Umweltverbundes in Au-Haidhausen, hier: Fahrradstraße Maria-Theresia-Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04169 (Ziffer 3)

**Kenntnisnahme**

- 8.1.5 Dringend nötige Sanierung der Versailler Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05272  
**Kenntnisnahme**

## **8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**

### **N 8.2.1 Freischankflächen: Mobiliarlagerung im Winter**

Frau Schaumberger: In dem Antwortschreiben wurde nicht auf Sanktionsmöglichkeiten eingegangen.

**Erneute Anfrage einstimmig beschlossen.**

## **8.3 Weitere Unterrichtungen**

- 8.3.1 Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2018-2022  
**Kenntnisnahme**

- 8.3.2 BA-Informationsschreiben Nr. 04/2018;  
Technikpauschale, Update der Kooperationsplattform „Alfresco“  
**Kenntnisnahme**

- 8.3.3 Stadtbezirksbudget;  
Informationen zur weiteren Umsetzung und Stellenbesetzung  
**Kenntnisnahme**

- 8.3.4 Erarbeitung eines zeitgemäßen Demokratieformats „Bürgerversammlung“  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02010 der Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12385  
**Kenntnisnahme**

## **8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

# **B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten**

## **I. Bericht der Beauftragten**

1. **Regsam**  
./.

### **2. Kinder und Jugend**

Frau N. Meyer war beim Kinder- und Jugendforum am 23.11.18, das Protokoll wurde bereits verschickt. Das nächste Forum findet am 24.05.19 statt. sif e.V. hat sich bei den Mitgliedern des UA Soziales bedankt, insbesondere dass jetzt viele erfolversprechende Dinge angestossen wurden.

### **3. Behinderte und Barrierefreiheit**

Frau T. Meyer war bei der Vollversammlung des Behindertenbeirats, das Protokoll wird sie weiterleiten.

**4. Ausländer und Flüchtlinge**

./.

**5. Frauen und Mädchen**

Frau Reitz berichtet vom Fest zum Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht im Cafe Glanz am 11.12.18.

**6. Internet**

./.

**7. Baumschutz**

7.1 Max-Planck-Str. 1: Formloser Antrag auf Rodung absterbender Hecken

**Kenntnisnahme, die Hecken unterliegen nicht der Baumschutzverordnung, die Zuleitung der UNB erfolgte irrtümlich.**

7.2 Ismaninger Str. 22: Fällung und Baumveränderung an diversen Bäumen

Es handelt sich um 6 Bäume, die meisten sind klein (Stümpfe haben sich aus gefälltten Bäumen gebildet), sind aber statisch unbedenklich, Ersatzpflanzung wird angeboten. Eine große Weide muss zurückgeschnitten werden.

Herr Martini schlägt Zustimmung vor.

**einstimmig Zustimmung**

**8. Gegen Rechtsextremismus**

./.

**9. Denkmalschutz**

Das Maximilianeum bietet wieder einen Ortstermin wegen anstehenden Baumaßnahmen an, Herr Haeusgen wird für die zweite Januarwoche einen Termin vereinbaren.

**II. UA Kultur und Freizeit**

1. Stadtbezirksbudget

Initiative "Prothetik und seelische Kraft"

Tanztheater „Die Füße und Ohren der Engel“ am 25.05. und 26.05.2019

3.000,00 €

Der UA nimmt den Antrag zur Kenntnis, hat aber zahlreiche Fragen zum Tanzprojekt. So fehlen in dem über das Direktorium vorliegenden Antrag die Aufschlüsselung der Personalkosten, die Anzahl der am Projekt teilnehmenden Personen, eine eventuelle Beteiligung der Veranstalter (Evangelische Kirche St. Johannes in Kooperation mit der evangelischen Klinikseelsorge Klinikum rechts der Isar) an den

Kosten und eventuell zu erwartende Einnahmen über den Eintritt (im beiliegenden Pressespiegel ist bei einem ähnlichen Auftritt von 18,-- Eintritt zu lesen).

Da die beiden Veranstaltungen erst im Mai kommenden Jahres stattfinden, sollte der Antrag nach Beantwortung der Fragen noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt werden. Dazu sollte dann auch die Antragsstellerin, Frau Yvonne Pouget, eingeladen werden. Einstimmig.

### **Siehe TOP A 6.1.1**

2. Anhörung: Tanzaufführung Schäffler in der Grünanlage Postwiese am 05.02.2019

Der UA nimmt das Projekt zur Kenntnis und hat keine Einwände. Einstimmig.  
**einstimmig Zustimmung**

3. Galerie Milchstr. 4: Vorstellung eines Ausstellungsprojektes in 2019

Thomas Splett aus der Au erläutert das neue Organisationskonzept des Ausstellungs- und Projektraumes Milchstr. 4. Im „Kunstraum“ mit Schaufenster (das verstärkt in das Ausstellungskonzept einbezogen werden soll) sind für 2019 zehn Ausstellungen als Bestandteil eines „Jahresprojekts“ geplant. Gestartet wird mit einer Gruppen-Ausstellung, in der die Protagonisten der späteren Einzelprojekte vorgestellt werden. Schwerpunkt ist Malerei und „Diskursiv-Dialogisches“. Trotz ehrenamtlicher Arbeit (Kuratoren etc.) fallen für Miete, Material, Künstlerhonorare, Werbung und Aufsicht pro Monat 1000,- bis 1100,- Euro an. Antrag auf Förderung wurde an das Kulturreferat gestellt.

Der UA begrüßt die Arbeit der Initiative. Betreffs weiteren Vorgehens soll aber erst einmal das Ergebnis bezüglich des Förderantrags an das Kulturreferat abgewartet werden. Einstimmig.

### **Kenntnisnahme**

4. Freunde Haidhausens: Vorstellung der Ausstellung im Üblacker-Häusl „Kampf der Demokratie am Vorabend der Revolution“

Der UA-Vorsitzende übermittelt die vom Vorsitzenden der Freunde Haidhausens, Dieter Rippel, mitgeteilten Informationen. Geplant ist eine Ausstellung im Üblacker Häusl zu oben genannter Thematik im Zusammenhang mit den zahlreichen Veranstaltungen zum Thema Erster Weltkrieg/Revolution/Rätezeit. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 3.900,-. Neben dem Eigenanteil durch den Verein Freunde Haidhausens wird ein Zuschuss von 2.400,- beim Bezirksausschuss 5 beantragt.

Auf Grund von Nachfragen an den Antragssteller liegt das offizielle Schreiben des Direktoriums (der Antrag wurde am 22. 11. 2018 bei der Stadt München eingereicht) dem BA noch nicht vor. Da die Eröffnung der Ausstellung aber für den 8. Januar vorgesehen ist (in den städtischen Veröffentlichungen auch schon so angekündigt), spricht sich der UA ausnahmsweise auch ohne exakte Vorlage durch das



Direktorium für eine Förderung des Projektes aus. Der eigentliche Beschluss müsste dann entweder als Vorstandbeschluss ergehen oder in der Vollversammlung des BA am 23. Januar 2019 erfolgen. Einstimmig.

**Siehe TOP A 6.1.4**

### **III. UA Soziales**

#### **0. Vorstellung der Umgestaltung der öffentlichen Grünfläche mit Kleinkinder- und Kinderspielbereich am Johannisplatz**

Nach einer kurzen Begrüßung wird das Projekt anhand einer Powerpräsentation vorgestellt.

An der Befragung (Workshop) haben 195 Kinder und 50 Erwachsene teilgenommen. Da diese zum Zeitpunkt der Protokollanfertigung vorliegt, wird nicht weiter darauf eingegangen.

Der zweite Teil befasst sich mit der Planung und wurde dem Bezirksausschuss bis zum Datum der Protokollanfertigung leider noch nicht zur Verfügung gestellt, obwohl es für eine Beschlussfassung des BA 5 dringend erforderlich wäre.

Der jetzige Fußballbereich soll geteilt werden, in einen extrem Ballspielbereich, der auch komplett umzäunt werden soll und einen Bereich für Ballspiel. Beides soll mit Sitzmöglichkeiten rund herum ausgestattet werden.

Die UA Mitglieder sind sich bei dem Belag nicht einig, da das Referat einen Asphaltbelag favorisiert aufgrund der Multifunktionalität und vor allem aus Kostengründen. Herr Meyer gibt zu bedenken, dass der Asphalt schnell verwittert, wenn er nicht regelmäßig berollt wird. Außerdem geben die UA Mitglieder die dadurch entstehenden gesundheitlichen Probleme zu bedenken.

Im Übergangsbereich (der Durchwegung) soll ein Bodentrampolin installiert werden. Auch die Sitzgelegenheiten sollen aufgelockert werden und die Bodenschwelle geebnet werden.

Auf dem eigentlichen Spielplatz soll wie bisher eine räumliche Trennung für 3-6 jährige und 6-14 jährige erfolgen.

Die Holzabgrenzungen sollen entfernt werden und aufgelockert werden. Dort zu finden wären ein Spielblock mit Rutsche und Kletterwand, eine Sechseckschaukel (Reifen), ein Stadtakrobatik Holzblock und ein Würfelhaus. Dazwischen soll es ein deutlich aufgewertetes Wasserspiel geben, der aber aus dem eigentlichen Spielbereich heraus genommen wird. Rundherum gibt es wieder Sitzmöglichkeiten, die sich aber in die derzeitige Hanggestaltung einfließen und vermutlich aus Holz bestehen. Die schwere Wippe wird entfernt.

Der Baumbestand soll möglichst erhalten bleiben, auch die zwei Obstbäume im Kleinkinderbereich 0-3) auf der Südseite.

Im Kleinkinderbereich soll auch eine niedrige Hecke den Blick auf den Schmuckplatz ermöglichen.

Bei der Vorstellung der Alternative, ob die vorhandenen DELIA-Spielgeräte verbleiben sollen oder entfernt werden sollen.

*Einstimmiger Beschluss die Geräte zu entfernen und lieber in einem anderen Spielplatz wieder dafür Verwendung zu finden.*

Stattdessen soll der Platz komplett neu gestaltet werden, unter anderem mit einem Zwergenhügel, Wackelbalken und Wippchen. Kletterbereich mit Naturhölzern, Netz und Hängematten.

Es sollen Sitzbubbles für die Eltern als Kommunikationspunkte entstehen. Ergänzt durch Vegetationspunkte, z.B. in Form von Sitzmöglichkeiten ohne Lehne. An den Rändern der Spielplätze sollen Bodenschwellen angebracht werden, um jedem die Nutzung möglich zu machen.

Auch sollen die Wegeführung überdacht und neu gestaltet werden. So soll z.B. die Hecke am Haupteingang des Kirchenportals zurückgeschnitten werden, um den Blick vom Wiener Platz auf die Kirche wieder frei zu machen. Des weitern sollen die Sitzmöglichkeiten rund um den Platz attraktiver gemacht werden.

*Der UA weist auf die Nutzung des Platzes hin, vor allem auf das alljährliche Johannisplatzfest. Dieses soll bei der Planung und Gestaltung der Sitzmöglichkeiten und der Historischen Wiederherstellung der Wege berücksichtigt werden.  
Einstimmig beschlossen*

Die Tischtennisplatten sollen auf 2 Platten reduziert werden, der Baumbestand soll erhalten bleiben, der Belag ausgebessert und eine umlaufende Sitzmöglichkeit mit einer Hecke entstehen.

Die Planung soll den Kindern in den Schulen im Februar, bzw. März 2019 vorgestellt werden.

Ein weiterer Bereich umfasst die Überplanung der Kirchenstraße. Es sollen sowohl für Fahrräder, als auch für Tretroller Ständer/Halterungen entstehen.

Es wird überdacht, die Stellplätze (6+4) zu entfernen und eine Spielstraße daraus zu machen. Beachten werden bei der Nutzung aber die Feuerpolizeilichen Maßnahmen und der Brandschutz.

Die UA Mitglieder sehen auch Probleme mit den Fahrradfahrern, die bei Erweiterung der abgepollerten Straße noch eine größere Gefahr für die Fußgänger, v.a. Schulkindern darstellen könnten.

*Die Diskussion wird an die Fraktionen verwiesen. Ein endgültiger Beschluss soll dann in der Vollversammlung gefasst werden. Eine Einsicht in die Pläne ist dafür dringend erforderlich.  
Einstimmig so beschlossen.*

**Frau Meyer schlägt Vertagung in Januar vor, weil Infos vom Baureferat nur stückweise gekommen sind. Herr Meyer hat die Pläne, die heute erst gekommen sind, elektronisch für die Versendung aufgearbeitet.  
einstimmig Zustimmung**

## 1. Entscheidungen

- 1.1 Stadtbezirksbudget  
Elternbeirat der Grund- und Mittelschule mit Tagesheim an der Hochstraße  
Projekt "Kinder treffen Künstler" vom 28.01.2019 - 15.02.2019  
3.025,00€  
- Vertagung aus der Sitzung vom 21.11.2018 -

Gesamtkosten: 9.700,00 €  
Eigene Mittel: 2.425,00 €  
Zuwendung Dritter: 4.250,00 €  
Beantragte Summe: 3.025,00 €

An fünf Vormittagen lernen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit freischaffenden Bildenden Künstlerinnen und Künstlern nicht nur neue Materialien und den Umgang mit Form und Farbe kennen, sondern auch ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, eigene Ideen zu entwickeln und auch umzusetzen.

Die Aufschlüsselung der Ausgaben für Honorarkräfte (5.400,00 €) vor. Pro Künstler werden Pauschal 600 EUR ausgezahlt für 5 Tage.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen, da die geforderte Aufschlüsselung vorliegt.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.2**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit rund um das Neubaugebiet des ehemaligen Paulaner Brauereigeländes  
- Anmeldung eines Jugendtreffs bei der Nachbebauung des Paulaner Geländes  
- Erweiterung des Jugendtreffs in der Au, Kegelhof 8, im Rahmen der Generalsanierung

Es liegt eine Beschlussvorlage des Sozialreferates vor. Die Behandlung ist für die Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses am 29.01.2019 geplant. In dieser Angelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses vorgeschrieben.

Das Schreiben umfasst 3 Bereiche:

- Anmeldung eines Jugendtreffs bei der Nachbebauung des Paulaner Geländes (Bürgerversammlung Nr. 14-20/E00359)
- Mobile Freizeitangebote für Jugendliche auf dem Gebiet der ehemaligen Paulaner Brauerei (Antrag Nr. 14-20/A 03940)
- Erweiterung des Jugendtreffs in der Au, Kegelhof 8, im Rahmen der Generalsanierung  
Träger: Kreisjugendring München-Stadt

Der UA empfiehlt weiterhin einen Standort auf dem Neubaugebiet der ehemaligen Paulaner Brauerei anzusiedeln, da wir dort den dringenden Bedarf in Zukunft sehen, wie auch die Prognose 2035 bestätigt. Vor allem für die Altersgruppen 11-14, 15-18 und 19-21 jährigen.

Auf jeden Fall soll die Einführung eines mobilen Freizeitangebotes weiter verfolgt werden.

Zu Berücksichtigen gibt der UA auch, dass die unter 1.2. (Seite 3 von 10) erwähnte und eingeplante räumliche Ausweitung von 180 qm auf dem Gelände des Jugendtreffs Au aus Gründen des Denkmalschutzes und der Hortplanung nach unserer Kenntnis in absehbarer Zeit nicht realisierbar ist. Aus diesem Grund und dem erhöhten Bedarf muss ein neuer Standort für die erforderliche Erhöhung der Nutzflächen gefunden werden.

*Das Gremium hat sich in der UA-Sitzung mit der Angelegenheit befasst und kann der Vorlage mit oben genannter Begründung nicht folgen.*

*Einstimmig beschlossen*  
**einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Haushaltsplan 2019 – Produkt- und zielorientierte Ansätze  
Zuschussnehmerdatei 2019; Vollzug des Haushaltsplanes 2019 für den Bereich „Förderung freier Träger“  
a) des Amtes für Wohnen und Migration, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13187

Das AWO/Wohnprojekt Gravelottestraße 12 IA 603900166 erhält in den Jahren 2018-2020 jährlich 369.900 €. Von der Nachbarschaftshilfe in der Au liegt kein Kosten- und Finanzierungsplan vor. Das Budget aus 2018 i.H.v. 58.246 € + 30.000 € zus. Raumkosten werden deklaratorisch übernommen. Die Ansätze der anderen Einrichtungen bleiben weitgehend unverändert : AKA e.V., Grundbildung für Sinti und Roma, IfF Refugio München, Afghanische Frauen in München e.V., La Silhouette, Fachsprachenunterricht (hier ist keine Trägerbezogene Haushaltsplanung möglich, es werden Plätze bedarfsgerecht eingekauft), BRK (-50.541€), AKA (Mittel werden aufgeteilt), IG/Anderwerk, KLARTEXT (entfällt), AKA/BZS, Kath. Hochschule München, MVHS, CV/Pariser Str. 24 (Zuschussmehrbedarf wegen Bettplatzveränderung), AWO (Mehrbedarf), IG-Projekt (Minderbedarf), kath. Stift. FH Es liegt eine Beschlussvorlage des Sozialreferates vor. Die Behandlung ist für die Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses am 29.01.2019 geplant. In dieser Angelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses vorgeschrieben.

*Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

b) des Amtes für Soziale Sicherung, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13186

Das ASZ unseres Stadtbezirkes erhalten die beantragten Erhöhungen. Die Ansätze der weiteren Einrichtungen bleiben unverändert.

*Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

c) des Sozialreferates / Gesellschaftliches Engagement / Bürgerschaftliches Engagement, Geschäftsleitung / Sozialplanung und Büro der Referatsleitung, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13189

Die Vorlage enthält die Haushaltsansätze 2019 und Vollzugsvorschläge für die Bereiche „Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Bürgerkontakte“ und „Kooperation mit freien Trägern“. Die Einrichtungen / Projekte sind nicht den einzelnen Stadtbezirken zugeordnet. Es sind keine auffälligen Veränderungen im Vergleich zu 2018 ersichtlich.

*Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

d) des Stadtjugendamts, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13216

Bei den produktorientierten Ansätzen für 2019 werden bei den Einrichtungen im BA 5 – Bereich im Vergleich zu 2018 keine Kürzungen vorgenommen. (AKA, Perspektive 3, Kinder- und Jugendtreff Au, Internationales Jugendzentrum, PRISMA, Spielratz e.V., Schulsozialarbeit MS Wörthstraße, MS Weilerschule, SFZ Kirchen- und Herrnstraße, Salesianer Don Bosco, AKA „Eule“, Atelier La Silhouette, Amyna, Brücke e.V., Kisko, Projektladen International Haidhausen, ACLIM, siaf e.V.-allfam, alfa-beta, Cafe Glanz, Wildwasser München e.V.)

Fördererhöhung gibt es im Einzelnen ab 2019 für PRISMA Jugendtreff Haidhausen (49.500 €).

*Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2018-2022  
Einzelplan 4 / Jugendamtsbereich  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13419

Die Beschlussvorlage enthält alle im Planungszeitraum – zuzüglich einem weiteren, verbindlichen Planungsjahr – vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Es wird um Kenntnisnahme des Programmentwurfs und der eingestellten Maßnahmen gebeten.

Der BA 5 hatte bereits mit einem Schreiben vom 21.12.16 die Aufnahme des Jugendtreffs Au in die Investitionsliste 1 gefordert. Hierzu wird wiederum nur festgestellt, dass das Gebäude zur Generalsanierung vorgesehen ist und die Maßnahme „- entsprechend ihres Planungsstands - rechtzeitig für die Investitionsliste 1 angemeldet wird.

*Der UA Soziales ist der Meinung, dass die Generalsanierung des Jugendtreffs Au sofort auf den Weg gebracht werden muss und hat in der letzten Vollversammlung bereits einen entsprechender Antrag gestellt.*

*Einstimmig so beschlossen*  
*Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*  
**Kenntnisnahme**

- 3.3 Errichtung des Pfarrverbands St. Gabriel – Hl. Blut

Der UA kann nicht nachvollziehen, warum sich die Zusammenlegung nicht an den Stadtteilgrenzen orientiert.

*Zur Kenntnis genommen.*  
**Kenntnisnahme**

#### **4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Kindergarten im Lehel vor dem Aus  
Suche nach Räumlichkeiten in Au-Haidhausen

Der UA sieht die Problematik, hat derzeit aber keine Standortvorschläge.  
*Zur Kenntnis genommen.*

**Kenntnisnahme**

### **IV. UA Arbeit und Wirtschaft**

#### **1. Entscheidungen**

*./.*

#### **2. Anhörungen**

*./.*

#### **3. Unterrichtungen**

*./.*

## V. UA Planung

### 1. Entscheidungen

./.

### 2. Anhörungen

- 2.1 Humboldtstraße 27: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses (Vorder- und Rückgebäude) mit Tiefgarage; Vorbescheid  
Anhörung der LBK vom 21.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing  
Der Gebäudealtbestand (Vordergebäude: EG und 2 OG's; Rückgebäude: EG und 1. OG) soll durch Neubauten ersetzt werden. Im EG-Bestand befinden sich derzeit drei Einzelhandelbetriebe. Im Neubau sind dann 2 Läden vorgesehen. In den OG's befinden sich, nach den Ausführungen im Vorbescheid-Antrag, Praxen.  
Im Neubau sind im Vordergebäude im 1. und 2. OG Praxen bzw. Büros, im 3. OG und dem ausgebauten DG, Wohnungen geplant. Im Neubau des Rückgebäudes ist im EG ein Büro, im 1. OG eine Praxis und im 2. bis 4. OG Wohnraum vorgesehen.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem es sich hier um ein allgemeines Wohngebiet handelt sind Praxen und Läden denkbar. Es ist aber, insbesondere bei den Praxen, zu prüfen, ob es sich schon jetzt um eine dafür genehmigte Nutzung handelt. Wenn nein, dann ist die zukünftige Büro- und Praxisnutzung abzulehnen und stattdessen Wohnraum zu schaffen.

Die Zulässigkeit der Nichteinhaltung der Abstandsflächen zwischen Vorder- und Rückgebäude ist zu prüfen. Gegen die Ablösung, auch der gewerblichen Stellflächen, bestehen keine Bedenken.

Wie es der Flächennutzungsplan vorsieht, sind außerdem in der weiteren Planung Maßnahmen zur Verbesserung der Grünausstattung vorzusehen.

#### **einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Schneckenburgerstraße 8: Aufstellung von Büro- und Labormodulen (Klinikum rechts der Isar), hier: Standzeitverlängerung um weitere 5 Jahre  
Anhörung der LBK vom 21.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Die Standzeit, für das vom HelmholtzZentrum gemeinsam mit der TUM erstellte Laborcontainergebäude, wurde 2013 durch die Regierung von Oberbayern um 5 Jahre verlängert. Nun wird eine weitere Verlängerung um 5 Jahre beantragt.

**Beschlussempfehlung UA:**

Bevor eine weitere Verlängerung des Laborcontainerstandortes erfolgen kann, sollte geprüft werden, ob die offensichtlich betriebene Labortätigkeit, in den Bereichen Virologie, Viruspathogenese, experimentelle Radioonkologie und Strahlenbiologie, überhaupt noch in diesem in die Tage gekommenen „Provisorium“ (anscheinend seit 2007 betrieben) aus sicherheitstechnischen Gesichtspunkten ausgeführt werden kann. Außerdem ist zu prüfen ob die vorgesehenen Rettungsmaßnahmen und Rettungswege noch dem Stand der Technik entsprechen. Bevor hier nicht entsprechende Untersuchungen ein befriedigendes Ergebnis liefern, kann eine Verlängerung nicht empfohlen werden.

Bei dieser Gelegenheit sollte die TUM nochmals an den fest zugesagten Masterplan erinnert werden, der dann auch ein übersichtliches Flächenmanagement ermöglicht.

Es ist für uns nach wie vor unverständlich, warum dieser Masterplan immer noch nicht erstellt wurde, denn der Wissenschaftsrat hat am 27.01.2006 in Berlin auf 104 Seiten eine Stellungnahme zur weiteren Entwicklung der Medizinischen Einrichtungen der Technischen Universität München abgegeben. Für diese Stellungnahme musste eigentlich als Grundlage solch ein Masterplan gedient haben, der dann unschwer fortgeschrieben werden kann.

Zu finden ist die Stellungnahme auf folgender Internetseite:

<https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/7061-06.pdf>

**einstimmig Zustimmung**

2.3

Edlingerstraße 28: Aufteilung der Wohnung im 1. und 2. OG in jeweils 2 Wohnungen (Vordergebäude), Schaffung von 2 Stellplätzen

Anhörung der LBK vom 12.11.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Projekt wurde schon in der UA-Planungssitzung am 13.09.2018 unter TOP 2.15 behandelt. Damals wurde als Tektur ein Plan mit zwei Stellplätzen eingereicht. Bei dem Stellplatz am Rückgebäude war aber zu prüfen ob hier der Eintrag einer Grunddienstbarkeit notwendig ist, weil die Zufahrt nur über eine andere Flurnummer erfolgen kann.

Bei den jetzt vorliegenden Unterlagen ist keine grundsätzliche Änderung erkennbar.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Um nun den Hof und das dortige Rückgebäude zu erreichen, nachdem die ursprüngliche Zufahrt nun durch einen Stellplatz versperrt wird, ist eine Durchfahrt über die Fl.Nr. 12343/2 und 12402/8 notwendig. Ob dies als Rettungsweg für das Rückgebäude und für das im Hof vorgesehene, parkende Fahrzeug möglich ist und ob hier eine entsprechende Grunddienstbarkeit eingetragen ist, entzieht sich nach wie vor unserer Kenntnis. Wenn dem nicht so ist, kann der geplanten Stellplatzvariante nicht zugestimmt werden und die Stellplätze sind abzulösen.

Der Wohnungsteilung selbst wird zugestimmt.

**einstimmig Zustimmung**



- 2.4 Humboldtstraße 13: Vergrößerung des Ladens und Verkleinerung der Wohnung E 15, Ausgleichsfläche E 16  
Anhörung der LBK vom 09.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing  
Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 14.01.2016 unter TOP 2.5 und am 15.11.2018 unter TOP 2.1 behandelt. Beantragt waren damals umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten im VGB, sowie eine Dachterrasse und ein Innenaufzug. Dem ersten Antrag wurde zugestimmt, der zweite Antrag wurde zur Kenntnis genommen.  
Jetzt ist offensichtlich geplant aus der Wohnung E15, den neu als Aufenthalt und Lager bezeichneten Raum, dem Laden zuzuordnen. Die Restwohnfläche von E15 ist nur über das Treppenhaus von der Ausgleichswohnung E16 zu erreichen.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Die Ausgleichsfläche für die WE E16 ist geringer als die, die der WE E15 zugunsten des Ladens weggenommen wird. Außerdem ist die angedeutete Kellernutzung als Wohnraum mehr als bedenklich. Der Umnutzung wird deshalb nicht zugestimmt.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.5 Sedanstraße 27-27a: Abbruch und Neuerrichtung Dachstuhl Vordergebäude mit Einbau einer DG-Wohnung, Einbau von Dachterrassen und Gauben (1.DG-Ebene), DG-Ausbau Rückgebäude mit Einbau einer Wohnung mit Dachterrasse sowie Anbau von Außenaufzügen und Rettungsleitern Vorder- und Rückgebäude  
Anhörung der LBK vom 12.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
In der Liste der Baudenkmäler steht unter Nr. D-1-62-000-6445 für die Sedanstraße 27, dass das Vordergebäude wohl später auf 5 Geschosse aufgestockt wurde. Auch die Bestandsansicht lässt das vermuten. Nun ist der Rückbau des Dachstuhls und die Neuerrichtung mit einem 6. OG geplant. Beim Rückgebäude ist geplant über den 4 Bestandsgeschossen das DG auszubauen. Der Fluchtweg ist über zwei Rettungsleitern konzipiert. Sowohl am Vordergebäude als auch am Rückgebäude ist ein Außenaufzug geplant.  
Planlich dargestellt bzw. in der Baubeschreibung beschrieben, werden 2 Kfz-Stellplätze abgelöst und 4 Fahrradabstellplätze neu errichtet.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Eine Überprüfung und Abstimmung durch den Denkmalschutz wird in diesem Fall vorausgesetzt.  
Es ist auch zu prüfen, ob die gegenseitigen Abstandsflächen (VG und RG) ausreichend sind, nachdem in den Antragsunterlagen, außer beim Außenaufzug des Vordergebäudes, keine Angaben gemacht wurden.  
Außerdem ist zu prüfen, ob die Anzahl der abgelösten Kfz-Stellplätze und die neu errichteten Fahrradabstellplätze ausreichend sind.  
Bedenklich ist auch, dass das jetzt vorhandene Bestandsgebäude bereits aufgestockt wurde und es stellt sich die Frage ob das ur-ursprüngliche Gebäude für eine weitere Aufstockung ausgelegt ist.  
**einstimmig Zustimmung**  
**Herr Meyer teilt mit das eine Mietergemeinschaft gebildet wird.**

- 2.6 Franz-Prüller-Straße 9: Erweiterung und Sanierung eines Wohnhauses mit Schaffung einer zweiten Wohneinheit  
Anhörung der LBK vom 12.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Es sind teilunterkellerte Anbauten an der Nordost- und Südostseite geplant. Insbesondere der geplante Nordostanbau verändert in der Nordansicht die ursprüngliche Bestandsansicht erheblich. Außerdem sind massive Umbauarbeiten im Gebäude geplant, die aber nur dann sinnvoll sind, wenn die Anbauten realisiert werden.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Zusammen mit dem Ensemble Lilienstraße bildet das Ensemble Franz-Prüller-Straße/Sammtstraße den Restbestand der Herbergsbebauung in der Au. Dieser Restbestand an Kleinhäusern dokumentiert im kleinen Umfang die bau- und sozialgeschichtliche Entwicklung innerhalb des stadthistorisch wichtigen ehemaligen Vorstadtbereichs Au.  
Das zweigeschossige Kleinhaus Franz-Prüller-Straße 9 ist ein elementarer Bestandteil davon und darf nicht in der gewünschten Form verändert werden. Durch die beantragte Erweiterung wird die Wohnfläche zumindest verdoppelt und damit verliert das Gebäude den zu schützenden Charakter des Kleinhauses. Versteckt wird im Lageplan auf einen offensichtlich realisierten Anbau bei der Franz-Prüller-Straße 11a hingewiesen. Das Gebäude ist ebenfalls ein Einzelbaudenkmal und Bestandteil des Ensembles. Warum die Erweiterung genehmigt wurde ist nicht ganz verständlich und sollte nochmals geprüft werden.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.7 Barrierefreier Zugang zur Isar nördlich der Reichenbachbrücke, Antrag auf wasserrechtliche Anlagengenehmigung  
Anhörung der LBK vom 06.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Bei einer Veranstaltung am 13.06.2018 (und nicht am 03.07.2018) wurde der Planungsentwurf im Technischen Rathaus durch das Baureferat vorgestellt und die Planung sowie das weitere Vorgehen besprochen. Die Planung wurde allgemein positiv bewertet.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Ein lang gehegter Wunsch des BA 5 scheint in Erfüllung zu gehen. Natürlich stimmen wir dem Projekt zu und hoffen auf eine baldige Realisierung.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.8 Orleansstraße 31: Tektur: Dachaufstockung und DG-Ausbau zur Errichtung von 4 Wohneinheiten im 4. OG und DG, Nutzungsänderung von Ladenflächen zu einer Wohneinheit im EG, Einbau eines Aufzugs und Anbau von Balkonen, Umbau der Treppe EG zu KG; hier: Änderung der Dachform in den Geschossen OG 4 und DG  
Anhörung der LBK vom 26.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Das Projekt wurde schon in der UA-Planungssitzung am 13.09.2018 unter TOP 2.6 behandelt. Damals wurde die Dachaufstockung und der DG-Ausbau zur Errichtung von 4 Wohneinheiten im 4. OG und DG, sowie die Nutzungsänderung von Ladenflächen zu einer Wohneinheit im EG, der Anbau eines Aufzugs und von Balkonen und der Umbau der Treppe EG zu KG, beantragt.

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen, wenn der Denkmalschutz keine Bedenken hat.

In den jetzt vorliegenden Unterlagen ist der Planungsstand, der uns zum 13.09.2018 zur Kenntnis gebracht wurde, nicht dokumentiert.

Soweit erinnerlich, war in der alten Planung das 4. OG ein Vollgeschoss und jetzt ist das Mansarddach bereits auf einem ca. 90 cm hohen Kniestock im 4. OG aufgesetzt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.9 Einsteinstraße 34: Nutzungsänderung – Umbau einer Arbeiterunterkunft zu einem Hotel und Errichtung einer Dachgaube; Tektur, hier: Änderung im EG und 1. OG / jeweils Ausbau Familienzimmer; DG: Hotelzimmer anstelle von Betreiberwohnung  
Anhörung der LBK vom 26.11.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der ursprüngliche Bauantrag wurde offensichtlich mit Schreiben vom 07.12.2017 genehmigt. Als Tektur werden nun einige Um- und Neunutzungen beantragt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

In der Tektur-Beschreibung wird der Wegfall der Betreiberwohnung damit begründet, dass im Vorderhaus bereits eine Betreiberwohnung vorhanden ist. Es ist deshalb zu prüfen, ob dann nicht im Vorderhaus eine unerlaubte Nutzungsänderung vorliegt.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.10 Innere Wiener Straße 22: Umbau einer aus Laden und Wohnung bestehenden Nutzungseinheit zu Laden und Wohnung für eine Teilungserklärung  
Anhörung der LBK vom 26.11.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Im EG-Grundriss ist die Nutzungseinheit Wohnung mit 2 und die Nutzungseinheit Laden mit 3 bezeichnet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Umbau für eine Teilungserklärung wird zur Kenntnis genommen.

**einstimmig Zustimmung**

- N 2.11 Weißenburger Platz 5: Erneuerung des Dachstuhls am Zwischengebäude  
Anhörung der LBK vom 28.11.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

In den Planunterlagen ist nur die neue Dachstuhlkonstruktion eingezeichnet, nicht aber der Bestand.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Davon ausgehend, dass die neue Dachstuhlkonstruktion der alten entspricht, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**einstimmig Zustimmung**

- N 2.12      Preysingstraße 105: Neubau einer Interims-Containeranlage (Grundschule)  
befristet bis 30.08.2021  
Anhörung der LBK vom 28.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Projekt wurde schon in der UA-Planungssitzung am 09.06.2016 unter TOP 2.1  
behandelt. Damals wurde für die Zeit des Umbaus und der Sanierung des "Edith-  
Stein-Gymnasium", südlich vor dem eigentlichen Gymnasium, die Aufstellung von  
Containern als Ausweichquartier, u-förmig und in drei Ebenen, für weniger als 25  
Monate beantragt. Dem Antrag wurde zugestimmt.  
Südlich des Gymnasiums, auf der derzeitigen Rasenfläche vor dem Sandplatz, ist  
nun geplant die Containerschule (18 x 39 m) eingeschossig aufzubauen. Ein  
Zeitfenster für den Bedarf wird in den Unterlagen nicht mitgeteilt.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**einstimmig Zustimmung**
- N 2.13      Preysingstraße: Schulbauoffensive – Neubau einer 2-zügigen Grundschule und Er-  
weiterung der Tiefgarage im kirchlichen Zentrum  
=> dazu: Baumfällungen  
Anhörung der LBK vom 28.11.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Vorhaben wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 10.12.2015 und  
14.01.2016 (TOP 2.2), im Zusammenhang mit dem Umbau und der Sanierung des  
"Edith-Stein-Gymnasium", besprochen. Das Projekt stand damals in einer  
Wettbewerbsphase und in beiden Sitzungen sprach sich der UA für die Variante 2  
aus.  
Damals wurde beschlossen, wenn die diversen Projekte die Wettbewerbsphase  
beendet haben und es in die konkrete Planung geht, dem UA ein  
Freiflächengestaltungsplan des gesamten Zentrums zur Diskussion vorgelegt wird.  
Auf Grund der Darstellung des jetzt vorliegenden Planes für das UG Teil A und B  
teilt sich die beantragte Tiefgarage in den westlichen und nördlichen Bestand,  
einem Mittelstreifen als Neubau und das eigentliche UG der neu zu bauenden  
Grundschule.  
Beim Neubau der Grundschule hat sich offensichtlich die von uns favorisierte  
Variante mit einem dreigeschossigen Bau durchgesetzt.  
Laut Baubeschreibung werden auf dem Grundstück 6 Stellplätze errichtet, wobei  
ein Stellplatz für Menschen mit Behinderung ist.  
Nach dem Oberflächenplan (Anlage 5) sind 18 Stellplätze und 4  
Behindertenstellplätze geplant.  
In den UG-Plänen sind 86 Stellplätze im Bestand und 22 Stellplätze für den Bedarf  
des Neubaus ausgewiesen.  
Im Freiflächengestaltungsplan (nur südöstlicher Teil des Geländes) sind 82  
Fahrradstellplätze ausgewiesen. Ein Freiflächengestaltungsplan für das gesamte  
Gelände liegt leider nicht vor.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wie mehrfach betont wird die Baumaßnahme, insbesondere auch wegen der Realisierung der Variante 2, grundsätzlich begrüßt.

Die Baumfällungen, dargestellt im Baustelleneinrichtungsplan, beschränken sich auf das unmittelbare Baufeld der Grundschule und der Tiefgaragenerweiterung.

Sie sind deshalb nicht vermeidbar. Die Ersatzpflanzungen sind in den Anlagen 1 bis 3 der Landschaftsarchitekten und Stadtplaner ausreichend dargestellt.

Die ebenfalls im Baustelleneinrichtungsplan dargestellte Baustellenein- und Baustellenausfahrt kann so nicht akzeptiert werden. Bereits 2015 haben wir auf das Problem der Baustellenver- und entsorgung hingewiesen und deshalb die Zuwegung über den südlichen Hypopark ermöglicht, der auch bisher genutzt wurde. Damit war aber auch eine zwingende Vorgabe gesetzt, die weiterhin zu berücksichtigen war. Ein umsichtiger Planer hätte das als gegeben zu berücksichtigen gehabt. Die derzeitige UG-Planung und die angedeutete Art der Baugrubensicherung mit Arbeitsraum im östlichen Bereich, berücksichtigen aber diesen wesentlichen Zwangspunkt nicht und können deshalb auch nicht akzeptiert werden. Die Planung ist so anzupassen, dass die Baustellenein- und ausfahrt weiterhin über die damals festgelegte und derzeit schon genutzte Zuwegung erfolgt.

Außerdem ist die in den Unterlagen widersprüchlich dargestellte Stellplatzfrage für das bestehende Gymnasium und die neu zu erstellende Grundschule, sowohl bei den Kfz als auch bei den Fahrrädern, noch zu klären.

**einstimmig Zustimmung**

N 2.14

Kirchenstraße 26: Tektur: Erweiterung der Büroflächen durch Nutzungsänderung und Einbau einer Eingangstür (EG), Einbau einer internen Treppe zwischen EG und KG, eines innenliegenden Aufzugs sowie von Bädern in den Wohneinheiten vom 1. OG-1. DG, Ausbau 2. DG zur Errichtung zweier neuer Wohneinheiten, Anbau von Balkonen, Umbau und Nutzungsänderung des Rückgebäudes (Atelier zu Büro)

=> dazu: Baumfällungen

Anhörung der LBK vom 26.11.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde schon in der UA-Planungssitzung am 13.09.2018 unter TOP 2.13 behandelt. Damals wurde festgestellt, dass die Bestandsunterlagen nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen. Außerdem enthielten die Planunterlagen Angaben die unlogisch waren. Nach alledem erschien der Antragsplan unglaubwürdig und konnte deshalb nicht beurteilt werden. Der Bauantrag wurde deshalb abgelehnt und der Denkmalschutz gebeten, sich mit diesem Baudenkmal intensiver zu befassen.

Gegenüber dem Erstantrag werden jetzt folgende Änderungen beantragt:

- Die 2ten Rettungswege aus der DG-Ebene werden nicht mehr mit Rettungspodesten, sondern mit Cabrio Fenstern gelöst.
- Der Abortanbau wird nicht zurückgebaut. Die Außenwände bleiben bestehen und der Aufzug wird hier integriert und nicht im Treppenauge eingebaut. Deshalb wird auch der Abortanbau wegen der Aufzugsüberfahrt erhöht.
- Auch die Balkone werden durch den verbleibenden Abortanbau verändert eingebaut.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Bei den nun überlassenen Unterlagen wurde nur der Bereich Abortanbau und Aufzug verändert. Alle anderen Angaben bleiben augenscheinlich unverändert. U.a. ist in folgenden Bereichen der Bestand nicht abgebildet:

1. Die nordöstlichen Wohnungen sind vom 1. zum 2. OG verbunden.
2. Im 1. bis 3. OG und im 1. DG befinden sich 2 Wohneinheiten und nicht 3 wie angegeben.

Deshalb wird dieser Antrag abgelehnt, weil nach wie vor die Antragsplanung ungläubwürdig ist und so nicht beurteilt werden kann.

**einstimmig Zustimmung**

N 2.15

Barrierefreiheit Mariahilfplatz – Kostenbeteiligung des BA  
E-Mail vom 29.11.2018 des Referats für Arbeit und Wirtschaft

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Dem Schreiben des RAW ging ein Ortstermin am 3. Mai 2017 voraus, in dem Details und auch Möglichkeiten der Finanzierung angesprochen wurden. Der Ortstermin fand auf Einladung und unter der Regie des RAW statt. Der nachgereichte Plan datiert mit dem 31. Mai 2017.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Empfehlung des RAW, die Gesamtkosten der Maßnahme durch den BA zu übernehmen, lässt sich in keinsten Weise durch die Vorgeschichte begründen und wird deshalb abgelehnt.

Das RAW wird nochmals aufgefordert, umgehend die Maßnahme in allen Bereichen so vorzubereiten, dass sie noch in 2019 umgesetzt werden kann und damit, zumindest in diesem bescheidenen Abschnitt, der Slogan „München wird inklusiv“ real umgesetzt wird.

**Herr Meyer: der vorhandene Kopfsteinpflasterweg soll vom Mariahilfplatz / Falkenstraße zur Rollstuhlrampe am Eingang der Kirche barrierefrei gebaut werden. Das Kopfsteinpflaster wird durch ein glatt abgeschliffenes Pflaster mit kleineren Fugen ersetzt; diese Methode wurde in Leipzig getestet, in München zum ersten Mal. Herr Meyer erinnert daran, dass sich die Planungen schon seit 2016 hinziehen, es gab auch Ortstermine. Eine Asphaltierung wurde aus Denkmalschutzgründen abgelehnt.**

**Frau T. Meyer berichtet, dass der Behindertenbeirat einen Zuschuss zahlen wird.**

**Frau Dietz-Will stellt klar, dass das RAW den BA nicht zur Zahlung der Gesamtsumme gebeten sondern wegen einer Kostenbeteiligung angefragt hat.**

**Nach ausführlichen Diskussionen, wonach die Kosten von 100.000 € im Verhältnis zum kurzen Weg und der wenigen Nutzer nicht wirtschaftlich erscheinen und es sinnvoller wäre, einen stärker frequentierten Weg zu finanzieren und Gegenrede wird über die Empfehlung des Unterausschusses abgestimmt.**

**Dieser wird einstimmig zugestimmt.**

N 2.16

Erhalt / Abbau der Bänke am Kolumbusplatz  
Übermittelt am 29.11.2018 vom Baureferat Tiefbau – Beschwerde von Herrn ...

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Beschwerdeschreiben an das Baureferat stammt von einer Einzelperson, deren Beschwerdeführung schon von 2016 bis 2017 Gegenstand einer AKIM-Aktivität war, die – wie der Beschwerdeführer Herr Köhler selbst schreibt – erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Trotzdem führt er wieder die nach seiner Ansicht bestehenden Probleme mit dem Spielplatz an, die mit den gerügten Bänken überhaupt nichts zu tun haben.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der UA begrüßt ausdrücklich die mit dem BA abgestimmte Möblierung des öffentlichen Raumes mit Bänken, auch am Kolumbusplatz.

Die Beschwerde begründet sich hauptsächlich damit, dass die „falsche“ Zielgruppe die Bänke nutzt. Als Beleg dafür wird ein Vorfall mit anscheinend betrunkenen Jugendlichen angeführt, der vermutlich seinen Ausgangspunkt an einer der Bänke hatte.

Der UA empfiehlt, die PI 21 zu bitten, den Kolumbusplatz verstärkter in ihr Überwachungssystem einzubinden. Sollten sich wider Erwarten eine Häufung derartiger Vorgänge ergeben, sollte AKIM erneut eingeschaltet werden.

Anzumerken ist noch, dass die im Beschwerdeschreiben erwähnte Unterschriftenliste mit 61 Anwohnern aus dem Jahr 2016 stammt und mit eventuellen, aktuellen Vorkommnissen nichts zu tun hat.

**einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)**

**3.1 Zusendung von Bauvorhaben, hier: Falkenstraße 7**

Mit einer E-Mail teilt uns die LBK am 29.11.2018 mit, dass es sich hier um eine Genehmigungsverlängerung handelt, bei der nur die 2. Fertigung der genehmigten Pläne eingereicht wird. Deshalb kann kein Plansatz an den BA verschickt werden.

**Kenntnisnahme**

**3.2 Stellungnahme des BA 1 Altstadt-Lehel zur Beschlussvorlage „Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum“**

Stellungnahme BA 1 vom 14.11.2018.

Der BA 1 stimmt der Sitzungsvorlage des Baureferats nicht zu, weil auf alle relevanten Studien, Konzepte, Grundlagenerhebungen usw. nur formal Bezug genommen wird. Der BA 1 fordert die gleichzeitige Vorlage dieser Unterlagen, da die Umsetzung des Rahmenplanes darauf aufbaut.

Trotzdem hat er sich zu einigen Punkten positioniert:

- **Schwindinsel:** Die Erschließung der Schwindinsel durch eine Zuwegung an der Ostseite der Insel lehnen wir ab. Wir kritisieren, die fehlende Abstimmung des Planungsreferats mit dem Baureferat hinsichtlich der Machbarkeitsstudie. Ziel ist es, den idyllischen Charakter der Schwindinsel zu bewahren und die vorhandene Fischtreppe in der kleinen Isar nicht durch eine erhöhte Besucherfrequenz und einen Badebetrieb zu stören.
- **Ludwigsbrücke:** Wir fordern eine abgestimmte Vorgehensweise seitens der Verwaltung zur Sanierung der Ludwigsbrücke, in Abhängigkeit der Konsequenzen aus dem Verkehrsgutachten. Das Planungsreferat wird aufgefordert, umgehend mögliche Verkehrsvarianten vorzulegen, da die Ludwigsbrücke der entscheidende Knotenpunkt für die gesamte Verkehrsbeurteilung auf der Rosenheimer Str. vom Orleansplatz über die Zweibrückenstr. bis zum Isartor ist. Wichtig ist dem BA 1 hierbei, die Chance für eine Neuordnung des Verkehrsraumes zu wahren.
- **Flussbad:** Wir fordern die Einbindung des BA 1 in der Vorplanung eines Isarflussbades. Der BA 1 stellt sich gegen eine fortschreitende Kommerzialisierung der Isar, kann sich jedoch eine einfache Badestelle an oder in der Isar, kostenfrei und ohne große Infrastruktur bedingt vorstellen. Für uns steht die bisherige Kosten-/Nutzenrechnung (30 Mio. €) in keinem vertretbaren Verhältnis zum Nutzen für mögliche Badegäste.
- **Naturlehrpfad:** Wir begrüßen die Planung eines Naturlehrpfades und die Entwicklung eines einheitlichen Beschilderungskonzeptes. Wir fordern eine zeitnahe Vorstellung der Beschilderungsentwürfe, damit eine Umsetzung noch vor der Sommersaison 2019 erfolgen kann.
- **Auslichtungen:** Wir begrüßen die Auslichtungsmaßnahmen an der Isar. Bäume sollten hierbei nicht gefällt werden.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wir nehmen die Ausführungen des BA 1 zur Kenntnis, verweisen aber auf unsere in der letzten Vollversammlung beschlossene Stellungnahme zu dieser Beschlussvorlage.

Ergänzend möchten wir aber zum Punkt „Ludwigsbrücke“ noch anmerken, dass hier alle in diesem Bereich geplanten oder notwendigen Maßnahmen abgestimmt und verbunden zu entwickeln sind. Diese sind unter anderem:

- Sanierung Ludwigsbrücke
- Verkehrsführung im Gesamtbereich
- Neugestaltung Museumsvorplatz
- Parkanlage Vater-Rhein-Brunnen
- Platzgestaltung vor dem Museums-Kino (Lilien-/Zeppelin-/Rosenheimer Straße)

Das Planungsreferat wird deshalb ergänzend aufgefordert, eine entsprechende Planung zu erstellen und mit den angrenzenden BA's abzustimmen.

#### **einstimmig Zustimmung**

### 3.3

TSV München-Ost e.V.

Errichtung eines Erweiterungsbaus (Dreifachsporthalle) auf dem Bestandsgebäude an der Sieboldstr. 4; Anpassung des Erbbaurechtsvertrags und Erweiterung der Erbbaurechtsfläche

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12823

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5110644](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5110644)



Die Finanzierung wird wie folgt angepasst:

**Eigenbeteiligung**

- Aus eigenen Barmitteln 300.000,00 €
- Vorsteuerrückerstattung 962.506,40 €
- Fremdmittel (Darlehen) 1.658.095,30 €

**Zuwendungen**

- Staatsmittel über den BLSV 1.980.350,00 €
- Staatliches Darlehen über den BLSV 990.200,00 €
- Landeshauptstadt München – Zuschuss (30 % aus Nettobetrag) 3.070.089,15 €
- Landeshauptstadt München – Darlehen (30 % aus Nettobetrag) 3.070.089,15 €

**Gesamtsumme (brutto)** 12.031.330,00 €

Entsprechend wird auch das MIP 2017-2021 im Büroweg angepasst.

**Kenntnisnahme**

3.4

Mehrjahresinvestitionsprogramm 2018-2022

Festsetzung der Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2018-2022, Infrastrukturversorgungskonzept 2018-2022

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12358

MIP nach der Festsetzung der Reihenfolge großer

- Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2018 - 2022
- Infrastrukturversorgungskonzept 2018 - 2022

Für den Stadtbezirk 5 ist das

- im Wohnungsbau  
Paulaner-Gelände (2020-2023)
- bei Gemeindebedarfseinrichtungen  
Flurstraße 4 (2021-2023)  
Grund-, Realschule, Mensa, HfK (Haus für Kinder), Freisport

**Kenntnisnahme**

3.5

Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2018-2022

Gliederungsziffern Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Sitzungsvorlage Br. 14-20 / V 12359

MIP 2018 - 2022 nach den Gliederungsziffern

- 3601 Natur- und Denkmalschutz
- 6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
- 6101 Stadtentwicklungsplanung
- 6110 Lokalbaukommission
- 6130 Stadtplanung
- 6150 Städtebauförderung
- 6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung

Im Anhang der Sitzungsvorlage wird vom Planungsreferat auf verschiedene Anträge der BA's eingegangen. Der BA 5 hat hierzu keine Anträge gestellt.

**Kenntnisnahme**

3.6

Wiedererrichtung des Denkmals König Ludwig II. auf der Corneliusbrücke

- Baureferat auf das BA-Schreiben vom 25.07.2018 –

Schreiben des Baureferats vom 21.11.2018.

Das Baureferat teilt uns mit, dass der Standort für die zu prüfende Errichtung des Denkmals König Ludwig II. als "romantische Ruine" auf der Corneliusbrücke im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt liegt.

Voraussichtliche Auswirkungen des Vorhabens auf den Stadtbezirk 5 kann das Baureferat nicht feststellen. Der zuständige Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt ist aber in die Planungen mit einbezogen.

Der BA 5 wird allerdings vom Baureferat über den Verfahrensstand auf dem Laufenden gehalten.

**Kenntnisnahme**

## VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Vorstellung der Planungen zur Baumaßnahme Maximilianstraße in 2019 durch die MVG  
- Auswirkungen auf Tram 19 und 21 -  
Im Jahr 2019 wird zwischen Maxmonument und Altstadtring das Gleis saniert, ebenso die Umfahrung des Maxilianeum, inklusive Erneuerung des Unterbaus Max-Plank-Straße wird während der Bauzeit einspurig. Bauzeit 10-11 Wochen. Von ca. 25. März bis 9. Juni sind die Linien 19 und 21 betroffen. Die 19 fährt durch die innere Wiener Straße, die 21 fährt nicht zwischen Hauptbahnhof und Max-Weber-Platz, muss also dort wenden. Es gibt keinen SEV, weil das in der inneren Maximiliansstraße und der Maffeistraße nicht möglich wäre.

Ausblick: Im Jahr 2020 Sanierung der Ludwigsbrücke und neue Haltestelle vor dem Deutschen Museum, nach der S-Bahn-Baustelle Sanierung der Maximiliansbrücke.

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

### 1. Entscheidungen

### 2. Anhörungen

- 2.1 Austausch von Lichtsignalanlagen, hier: Elsässer-/Kirchenstraße  
Die Neuplanung der Lichtzeichenanlage soll die Auffassung des Radweges an der Kirchenstraße und die Fahrradstraße in der Kirchenstraße berücksichtigen.  
*Einstimmig so beschlossen*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.2 Einrichtung eines allgemeinen Behindertenparkplatzes in der Kirchenstraße 84  
Wegen dem Integrationskindergarten  
*Kenntnisnahme*  
**einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Kindergärten und ähnliche Einrichtungen, hier: Ohlmüllerstr. 40 (Kindertagesstätte Auenland)  
=> hierzu: Mitteilung KVR zur Einbindung der MVG  
- Vertagung aus der Sitzung vom 21.11.2018 -  
Die MVG ist nicht betroffen, weil direkt an der Kreuzung Haltestelle und eigenes Gleis und am Berg eignes Tempolimit.  
*Kenntnisnahme*  
**einstimmig Zustimmung**

*Anlässlich der Erläuterung der MVG hierzu: Man könnte ein flächendeckendes Tempo 30 in der Wörthstraße anordnen, das am Bordeauxplatz für die MVG nicht gälte, weil dort die Tram auf einem separaten Gleis fährt. In den Bereichen, wo die MVG im Autoverkehr mitfährt, muss die Tram wegen der Haltestelle und den Kurven langsam fahren. Dies soll aber als eigener Antrag des UA formuliert und in der Vollversammlung beantragt werden.*

*Einstimmig so beschlossen*

Frau Reitz zur Wörthstraße: wird im nächsten UA behandelt, es ist noch Recherche nötig.

**Vertagt in den UA, einstimmig beschlossen**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Verkehrsberuhigung Trogerstraße – Abschnitt Perfall- und Prinzregentenstraße  
- Antwort Kreisverwaltungsreferat zum BA-Schreiben vom 20.07.2018 -  
Der UA möchte das Anwohnerparken auf die Neherstraße ausdehnen. Dazu soll anhand der Klingelschildern festgestellt werden, wie viele Arztpraxen es in der Neherstraße gibt.  
*Einstimmig so beschlossen*

Herr Martini hat sich bereits umgesehen, es gibt 1 Ärztehaus und 15 Firmen; er wird ein Schreiben entwerfen.

**einstimmig Zustimmung**

- 3.2 Sanierung der Sieboldstraße  
- Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 22.10.2018 -  
Der Zustand wird von der Stadtverwaltung nach Ausbesserung für akzeptabel gehalten.  
*Kenntnisnahme*  
**Kenntnisnahme**

- 3.3 Erinnerungsverfahren Lucile-Grahn-Straße zwischen Einstein- und Haidhauser Straße (Fahrbahnsanierung)  
In der Lucile-Grahn-Straße zwischen Einsteinstrasse und Haidhauser Straße wird der Fahrbahnbelag erneuert.  
*Kenntnisnahme*

**NEU dazu:** Antrag: Bäume für die Lucile-Grahn-Straße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Es soll dringend geprüft werden, ob in der Lucile-Grahn-Straße (südlich der Einsteinstraße, westliche Seite) im Zuge der jetzt durch das Baureferat angekündigten Tiefbauarbeiten einige neue Bäume gepflanzt werden können.

Darüber hinaus soll bei dieser Gelegenheit die Ersatzpflanzung für die beim Bau des Schulcontainers gefälltten Bäume durchgeführt werden und so die Reihe wieder vervollständigt werden.

**einstimmig Zustimmung**

3.4 Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2018 der MVG

U5 jetzt durchgehend im fünf-Minuten-Takt

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

3.5 Weiterführung der Beschleunigung der Lichtzeichenanlagen für Buslinien ab 2019  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 12596

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

3.6 Jährlicher Bericht zur Umrüstung der Busflotte der MVG

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10975

Die Busse müssen 300 km/Tag ohne Steckdose schaffen. Das ist vor allem ein Problem bei Gelenkbussen und wenn der Bus einen Anhänger ziehen muss.

Die MVG setzt auf Elektrobusse für die Umstellung der Flotte und will die Umstellung in der Innenstadt beginnen, wo die Belastung durch die Dieselbusse am stärksten empfunden wird. In Au-Haidhausen käme die Linie 100 in Betracht.

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

3.7 München rettet seine Spatzen (2)

Die Landeshauptstadt gibt dem Haussperling wieder Heimat und Nahrung

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 13227

Es gibt Spatzenhäuser, die auch gut angenommen werden. Es soll geprüft werden, ob auch ohne einschlägige Baumassnahmen in Au-Haidhausen in einem Schulhof ein solches Spatzenhaus aufgestellt werden kann.

*Als Anfrage einstimmig beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

3.8 Ergebnisse Ortstermin zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05028 "Radabstellplätze schaffen" (hier: Genoveva-Schauer-Platz) am 24.09.2018

Kenntnisnahme des Protokolls von Nicolaus Haeusgen. Die neuen Fahrradabstellplätze werden von der Stadtverwaltung bearbeitet. Die Fugen sind schon repariert. Zum ordnungswidrigen Durchgangsverkehr siehe auch Punkt 4.3

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Fahrradständer beim Haus für Kinder in der Kolumbusstr. 40

Aufgrund der email von Frau Gabriel vom 30.11. ist unmittelbar das RBS zuständig. Aber: (1) durch eine Nachfrage beim RBS soll der Prozess beschleunigt werden und (2) es soll bei der Gelegenheit auch geklärt werden, ob öffentlicher Grund benötigt wird.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

4.2 Tempo 30 in der Welfenstraße - wirkungslos

Die Polizei wird um Kontrollen gebeten.

Der UA schlägt vor, dass für den Stadtbezirk gewidmete Dialogdisplays angeschafft werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

4.3 Fahrbahnbelag Genoveva-Schauer-Platz

=> dazu: Protokoll Ortstermin vom 24.09.2018

- Vertagung aus der Sitzung vom 21.11.2018 -

Der UA fordert eine elektronische Geschwindigkeitskontrolle am Genoveva-Schauer-Platz. Eine glattere Oberfläche würde ohne Geschwindigkeitsüberwachung zu noch höherer Geschwindigkeit führen und ist erst nach Installation einer elektronischen Geschwindigkeitsüberwachung möglich.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

## **C** **Verschiedenes und Termine**

### **1. Berichte von wahrgenommenen Terminen**

Herr Meyer berichtet von der Infoveranstaltung Schulbauprogramm vom 28.11.18 (Protokoll wurde bereits per Email verschickt):

Die Flurstr. 4 wird 2021-2023 realisiert.

Jugendtreff Au: Bei der Veranstaltung wurde nachgefragt ob dem RBS bekannt ist, dass der Auer Jugendtreff am Kegelhof erneut in Frage gestellt wurde und sich die Sanierung erneut verzögert.

Laut Herrn Trautmannsberger ist dem RBS nichts Hinderliches bekannt. Er wies nur darauf hin, dass dort, was die Sanierung betrifft, das Kommunalreferat die Federführung hat. Er hat auch die Info, dass der Denkmalschutz derzeit das Projekt überprüft und hier könnten eventuell die Probleme liegen. Offensichtlich ist nämlich beabsichtigt das Gebäude Kegelhof 8 in die Denkmalschutzliste aufzunehmen.

**Kenntnisnahme**

### **2. Nächste UA-Sitzungen**

2.1 UA Soziales, 14.01.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 14.01.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Arbeit und Wirtschaft, 15.01.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Kultur, 16.01.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24

UA Planung, 17.01.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

**3. Nächste BA-Sitzung**

3.1 Mittwoch, 23.01.2019, 19 Uhr, MVHS, Einsteinstr. 28  
BA- Vorstand, Dienstag, 08.01.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

**4. Sonstige Termine**

**N 4.1** Original Münchner Schäfflertanz am 30.01.2019 um 16 Uhr am Orleansplatz und  
am 15.02.2019 um 15 Uhr am Mariahilfplatz  
**Kenntnisnahme**

Frau Dietz-Will berichtet von der Entscheidung des Planungsausschusses im Stadtrat zur Metzgerstr. 5 a: Die MGS wird angewiesen, das Treuhandgrundstück Metzgerstr. 5 a für einen Verkauf bzw. eine Vergabe an eine Baugenossenschaft im Erbbaurecht auszuschreiben. Dies ist eine erfreuliche Entscheidung, nachdem der BA das seit 30 Jahren fordert.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Adelheid Dietz- Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost